



Wer steckt eigentlich hinter ...

Donnafugata?



Die Vulkaninsel Pantelleria, nur 60 km von der tunesischen Küste ent-

Gheimnisvoll und nahezu tragisch mutet der Name Donnafugata an. Wer mag die »donna fugata«, die entflohene Edeldame gewesen sein, deren Konterfei das Logo des in Marsala ansässigen Weingutes Donnafugata ziert? Der Legende nach soll es sich um Königin Maria Carolina von Neapel-Sizilien handeln, die 1798 vor der einrückenden französischen Armee und deren Befehlshaber Napoléon Bonaparte nach Sizilien flüchtete. Um einem ähnlichen Schicksal wie dem ihrer Schwester Marie Antoinette, Königin von Frankreich, zu entgehen, verließ Maria Carolina das mondäne Neapel noch rechtzeitig, bevor es zu einer blutigen Thronenthörung kommen konnte, und suchte im feudalistisch geprägten Sizilien vorübergehend Unterschlupf.

Unbeirrt und unabhängig sind Attribute, die Maria Carolina gerne zugeschrieben werden und genauso gut auf Giacomo Rallo passen, den Gründer des Weingutes Donnafugata. 1983 funktionierte er die familieneigene Marsala-Kellerei um und widmete sich fortan Stillweinen, die entgegen aller Meinungen schon bald ein Synonym für Sizilien werden sollten.

Nachdem Sizilien in Deutschland lange Zeit als Lieferant für losen Wein von eher durchschnittlicher Qualität bekannt war, gelang über die vergangenen dreißig Jahre der Sprung hin zu besseren Qualitäten, wiedererkennbaren Weinprofilen und der Bildung internationaler Marken. Nicht zuletzt ist die Bildung einer sizilianischen Weinidentität Giacomo Rallo zu verdanken, der die DOC Sicilia mit konzipierte.

fernt gelegen, und fünf Anbaugebiete im westlichen Teil Siziliens, darunter Sambuca und Mazara del Vallo, liefern die Trauben für die beiden Linien »Pantelleria« und »Contessa Entellina«. Obwohl Donnafugata insgesamt 338 Hektar sein Eigen nennt und in die ganze Welt exportiert, mutet das familiengeführte Weingut bodenständig und regional an. Nicht zuletzt schlägt sich die Verbundenheit mit der sizilianischen Kultur in den Künstleretiketten und der Namensgebung der Weine, wie bei »Mille e una notte«, Tausend und eine Nacht, nieder, einer Reminiscenz an das arabische Kulturerbe Siziliens.

»Donnafugata kann auch als Vorreiter der Nachhaltigkeit im Weinbau auf Sizilien gesehen werden. Schon seit über zehn Jahren wird Energie, etwa durch Nachtlese eingespart«, so Anette Lambert von GES Sorrentino, das Donnafugata in Deutschland vertreibt.

Nach dem Tod Giacomo Rallos im Mai diesen Jahres, übernahm sein Sohn Antonio die Unternehmensführung und bekleidet zudem einflussreiche Ämter wie den Vorsitz der italienischen Erzeugervereinigung Unione Italiana Vini.

ADRIANA CARTOLANO

Giacomo Rallo, Donnafugata

Mut und Weitsicht bewies der Unternehmensgründer, als er sich gegen Marsala und für Stillweine entschied.

